Norbert Hackbusch
Kandidatur
Landesvorstand

Norbert Hackbusch, 71

Nach etlichen Jahren in der Bürgerschaft und der letzten Periode im Landesvorstand kandidiere ich erneut für den Landesvorstand.

Die Linke ist in den letzten beiden Jahren erfolgreich gewesen. Die Konzentration auf wesentliche konkrete politische Projekte hat uns viele neue Mitglieder und erfolgreiche Wahlergebnisse gebracht. Damit ist unsere Verantwortung angesichts des Aufstiegs der AFD und der wachsenden Kriegsgefahr aber auch noch einmal gewachsen.

Die Linke in Hamburg steht vor allem vor zwei Aufgaben:

Angesichts der vielfachen Krisen des Sozialen, des Klimas, der wachsenden Kriegsgefahr und des wachsenden Rassismus radikale und reale Forderungen zu entwickeln, die in realen Kämpfen wurzeln oder mit ihnen verbunden sind. Aus den Erfahrungen mit dem sehr erfolgreichen Wirken der Linken in Berlin werden wir ein Forderungsprogramm für Hamburg entwickeln, ein Programm radikaler Realpolitik. Die Linke in Berlin ist als Hoffnungsträgerin mit einem konkreten Regierungsprogramm erfolgreich gewesen. Das bedeutet nicht unbedingt regieren zu wollen, aber regieren zu können.

Die Partei arbeitet an verschiedenen Stellen und Orten. In den Bezirken und mit unseren Haustüraktionen gibt es meist schon gute Kenntnisse zu den vielfältigen Konflikten in dieser Stadt. Dieses gilt es zu verbinden mit Stadtteilgruppen, funktionierenden Landesarbeitsgemeinschaften und einer vitalen Bürgerschaftsfraktion. Dabei wird die Verankerung in Betrieben und Gewerkschaften ebenso zu verstärken sein, wie die Verbindung und manchmal auch der Aufbau gesellschaftlich oppositioneller Bewegungen und Strukturen. Ohne vielfältige Bewegung und aktiver Zivilgesellschaft werden wir unsere Ideen nicht umsetzen.

Ich freue mich auf diese Herausforderungen. Dabei scheue ich nicht komplizierte Themen wie den Gaza-Krieg. Für die Auseinandersetzungen zu diesem Thema in unserer Partei trug ich für den letzten Landesvorstand mit die Verantwortung.